

MAURMER Post

www.maurmerpost.ch

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 44 / Freitag, 29. Oktober 2004



Seit einem Jahr: Flugzeuge zum Greifen nah

Die Inbetriebnahme des vollständigen Instrumentenlandesystems steht bevor

fri. Am 30. Oktober vor einem Jahr protestierten rund 400 Maurmerinnen und Maurmer frühmorgens in Binz gegen die Südanflüge. Der Protest hat seither nicht nachgelassen.

An verschiedenen Orten in der Region werden auch dieses Jahr am 30. Oktober um 6 Uhr früh Fackeln und Mahnfeuer brennen, um gegen die Südanflüge zu protestieren. Eine weitere Grosskundgebung findet am 13. November in Bern statt, damit die Südanfluggegner ihren Protest direkt auf dem Bundesplatz anbringen können. Unter den Rednerinnen und Rednern sind einige gewichtige Politikerinnen und Politiker wie Doris Fiala, FDP-Kantonalpräsidentin, Filippo Leutenegger, FDP-Nationalrat, Richard Hirt, Kantonsrat der CVP und Präsident des Fluglärmforums Süd sowie auch der SVP-Politiker und Nationalrat Hans Kaufmann, der vom Fluglärm zwar nicht persönlich betroffen ist, sich aber zum Thema «Rechtsbruch und Illegalität der Südanflüge» äussern wird. Die Moderation des Anlasses übernimmt der Maurmer Gemeindepräsident Bruno Sauter.

Fluglärm künftig auch abends

Gleichzeitig mit dem Jahrestag wird der Flughafen Zürich das vollständige Instrumentenlandesystem (ILS) in Betrieb nehmen. Das wird dem Süden einiges mehr an Lärm bescheren, insbesondere in den Abendstunden. Bereits bei der Einführung des Localizers (ermöglicht den präzisen horizontalen Anflug) im vergangenen April verdoppelten sich die Anflüge von monatlich rund 400 auf gut das Doppelte, was immerhin zwischen 7 und 9 Prozent aller Anflüge entspricht. Bei Bise und Unterschreiten der Wetterminima für Ostanflüge werden künftig noch häufiger auch am Abend Anflüge über den Süden gelotst werden.

Am Fluglärm scheiden sich die Geister

Niemanden lässt das Thema Südanflugsschneise kalt. Die einen sind wütend, frustriert, haben es satt, jeden Morgen von donnernden Jets geweckt zu werden. Andere finden die Verteilung des Lärms nur gerecht, weil schliesslich alle in die Ferien fliegen oder sie sind grundsätzlich weniger betroffen oder lärmempfindlich.



Nachstehend eine kleine Sammlung mit Stimmen aus der Gemeinde Maur.

Frage der Maurmer Post: Wie empfinden Sie den Fluglärm, jetzt nach einem Jahr Südanflüge?

kim. Kerstin Perez, Maur: Ich empfinde den Lärm jetzt in der kälteren Jahreszeit, wo man die Fenster eher geschlossen hält, nicht als extrem störend im Gegensatz zum Sommer. Man hat zwar die Flugachse verschoben, dadurch ist der Lärm auch etwas geringer geworden, ich befürchte aber, dass es in Zukunft zu mehr An- und Abflügen kommen wird – das ist ja auch definitiv vom Flughafen so geplant, den Hub zu erhöhen – und es dadurch wieder zu einer breiteren Streuung kommt. Damit wird dann nicht nur der Lärm wieder zunehmen, sondern auch das Risiko eines Absturzes sich erhöhen. Generell überwiegt bei mir ohnehin die Angst vor einem Unfall und der Belastung durch das Kerosin. Ursprünglich sind wir von Glattbrugg hierher gezogen, um Ruhe zu finden und waren bereit, dafür hohe Grundstückspreise zu bezahlen. Ich fühle mich jetzt geradezu verschaukelt. Dass es im Norden günstiges Bauland inklusive Fluglärm gibt war immer bekannt.

sl. Brigitta Haas, Forch: Auch nach einem Jahr habe ich mich überhaupt nicht an die Südanflüge gewöhnen können. Ich wache jeden Morgen kurz nach sechs Uhr auf, wenn der erste Jet über unser Haus donnert. Ausnahmen gibt es, wie am letzten Wochenende, wenn Nebel über dem Flughafen liegt und die Flugzeuge nicht

Morgens früh in Ebmatingen: Beim Zähneputzen auf Du und Du mit dem Piloten.

(Foto: fri)

von Süden her landen können. Aber allgemein empfinde ich die Südanflüge als heftigen Eingriff in meine Lebensqualität. Laut neusten Informationen des VFSN müssen wir ab 31. Oktober mit deutlich mehr Überflügen rechnen, und das auch am Abend (Inbetriebnahme des vollständigen ILS). Kämpfen wir weiter gegen die ungerechten Südanflüge!

sl. Giacomo Nett, Ebmatingen: Die Südanflüge stören mich nicht, wenn ich aufstehe und zur Arbeit fahre, sondern am Wochenende, wenn sie bis 9 Uhr lärmern. Hauptärgernis ist aber diese Ungerechtigkeit an sich. Ich finde es verrückt, dass sich jetzt der Norden gegen die Anflüge wehrt. In den 50er- und 60er-Jahren wurde dort Bauland eingezont, obwohl man wusste, dass der Flugbetrieb nach Norden geht.

Die natürlichen Verbündeten der Engel – Seite 7



Jacqueline Sonego Mettner ist nicht nur reformierte Pfarrerin, sondern neuerdings auch Autorin.

Quitten – die gelben Äpfel der Antike

fri. Jetzt haben sie wieder Saison: Die leuchtend gelben, apfel- oder birnenförmigen Früchte der Quitte, die ausser Vitaminen, Mineralstoffen und Kieselsäure aussergewöhnlich viele Pektine enthalten.

Ursprünglich stammt die Quitte aus der Gegend des Irans, Armenien und dem Kaukasus. Dort gibt es auch heute noch die meisten Sorten. Ihr botanischer Name – als *Cydonia oblongata* gehört sie zu den Rosengewächsen – geht aber auf die antike kretische Stadt Kydonia, heute als Chania bekannt. Quellen belegen, dass die Quitte schon seit 6000 Jahren als Obstkultur angebaut wird, als wildwachsende Frucht gehört sie zu den ältesten Früchten überhaupt.

Eine grosse Bedeutung hatte die Quitte auch in der griechischen Mythologie. Als Frucht der Liebesgöttin Aphrodite galt sie als Symbol für Glück, Liebe, Fruchtbarkeit und ein langes Leben. Man vermutet, dass der goldene Apfel des Paris und auch die Hesperidenäpfel eigentlich Quitten waren. Im alten Rom fand man die gelben Früchte in den Zimmern der Herren, wo sie mit ihrem aromatischen Duft die Damen betören sollten.

Zudem hatte die Quitte schon vor 3000 Jahren grossen Heil- und Gesundheitswert. Hippokrates, Galen, Plinius der Ältere und andere antike Wissenschaftler empfahlen die Quitte zum Heilen und Vorbeugen diverser Krankheiten. Auch heute findet die Quitte in verschiedenen Präparaten ihre Anwendung: bei Verstopfungen, Darmträgheit und Husten, aber auch bei Verbrennungen, Hautentzündungen und -rissen sowie Entzündungen im Mund- und Halsbereich.

Rezept für Quittenpöstli:

500 g Quittenmark, 400 g Zucker, 2 Esslöffel Zitronensaft

Quitten waschen und mit Schale und Kerngehäuse in Stücke schneiden. Im Dampfkochtopf mit wenig Wasser weich kochen und ruhen lassen. Die weichen Quitten dann durch ein Sieb treiben. Das Quittenmark zusammen mit dem Zucker und dem Zitronensaft in einer Pfanne erhitzen. Während 45 Minuten kochen und wiederholt umrühren, bis sich der Brei von der Pfanne löst. Die Masse auf einer mit Zucker bestreuten Platte etwa 1 cm dick ausstreichen und trocknen lassen. Danach Förmchen ausstechen und die Quittenpöstli in einer mit Alufolie ausgelegten Blechdose aufbewahren.

Quellen:

Vita-Sana-Magazin, Quittenkochbuch von Rosenblatt und Christandl.

Kennen Sie Flüeli-Ranft?

Auf den Spuren der Geschichte

Wer hat nicht schon von Flüeli-Ranft gehört? Wer war schon dort? Ich glaube die wenigsten. Also lassen wir Senioren aus Maur uns auf eine Überraschung ein.

Es ist Freitag, 22. Oktober, 7 Uhr. Der Himmel ist stark bewölkt. Sind das nun Wolken, oder ist es nur Hochnebel? Hoffen wir, dass es sich, wie vom Wetterfrosch prophezeit, um Hochnebel handelt.



In Luzern, dem Vierwaldstättersee entlang, ist der Himmel immer noch ganz vernebelt. Von Rigi oder Pilatus keine Spur. Der Nebel hängt tief hinunter. In Sarnen, unserer Endstation, ist es nicht viel besser. Trotzdem machen wir uns frohen Mutes auf unsere Wanderung zur Melchaa-Schlucht und kommen im tiefend nassen Wald an einer Grotte vorbei. Peter Blum erzählt ein paar Einzelheiten über Niklaus von Flües Heimat. Fast 6 Jahrhunderte sind seit seiner Geburt verstrichen und immer noch denkt die ganze Gegend an seine Geschichte.

Eine Schlucht für Selbstmörder

Weiter geht es den steilen Hang hinauf, viele Treppen führen im Zickzack bis zur ersten Anhöhe. Endlich kommen wir aus dem Wald. Der Nebel hängt immer noch tief hinunter. Doch in der Ferne sehen wir den ersten blauen Fleck am Himmel. Vielleicht ist uns das schöne Wetter doch noch hold. Und so ist es auch. Als wir kurz vor Flüeli ankommen, begrüsst uns ein strahlender Himmel. Anstatt direkt nach Flüeli zu wandern, gehen wir zuerst zur Holzbrücke, die über die gähnend tiefe Schlucht der Melchaa führt. Kein Wunder, dass dort breite, starke Drahtnetze auf beiden Seiten der Brücke angebracht sind.

Ein Blick hinunter zeigt, wie tief die Melchaa ganz unten durch die Schlucht sprudelt. Ein paar an der Brücke angebrachte Tafeln erinnern an vergangene, lebensmüde Kreaturen, die hier ihr Leben beendeten.

Steil geht es bergab in die tiefe Schlucht, die sich mehr und mehr weitet, und wir kommen nach einem kurzen, flachen Waldstück in die durch die Sonne beschienene Ranft. Hier war Niklaus von Flüe

Hochnebel verzaubert die Landschaft auf dem Weg zur Melchaa-Schlucht. (Foto: zvg)

in seiner Klausen zuhause. 600 Jahre stecken in dieser alten Klausen; man zweifelt keinen Moment daran. Die alten Balken könnten sicherlich viele Geschichten erzählen.

Immer präsent: Niklaus von Flüe

Nach einem kurzen Anstieg sind wir dann in Flüeli. Als erstes steht Niklaus von Flües Wohnhaus vor uns, das er selbst gebaut haben soll. Die prachtvollen Geranien auf dem oberen Balkon geben diesem alten Haus einen ganz besonderen Reiz. Die Nonne im Hause gibt uns etliche, interessante Erklärungen.

Auf dem Jakobsweg machen wir uns davon, hinunter gegen Sachseln. Über satt grüne Wiesen, manchmal zwischen kleinen Gehöften hindurch, sehen wir bald unter uns den tiefblauen Sarnersee und Sachseln. Die Kirche, in der der Sarkophag von Niklaus von Flüe liegt, ist nicht zu übersehen. Dank sei dem Wetterfrosch. Er hatte wieder einmal Recht! Es war eine Wanderung durch einen Teil der Schweizer Geschichte und eine zauberhafte Landschaft. Unser kleines Ländli ist und bleibt ein einzigartiges Bijou.

John Huber, Binz

Wohin ist nur mein Ehering verschwunden?

Erster Altersnachmittag des Winterhalbjahrs mit Zauberkünstler Siderato

Die Altersnachmittage brauchen offenbar einen Anlauf, ehe sie in Schwung kommen. Doch die vergleichsweise wenigen Besucher des ersten Treffens nach der Sommerpause wurden nicht enttäuscht. Siderato entführte sie in das Reich der Illusionen und verzauberte sie mit seiner Kunst.

Auch ein Magier kommt als normaler Mensch zur Welt. Geboren und aufgewachsen im Kandertal kam Peter Mürner zum Studium nach Bern und blieb bis heute dort: als Mathematikprofessor und im Leitungsteam der Universität. Doch neben seinem Beruf vergass er nicht, seine Hobbys – Informatik, Sport und Musizieren – zu pflegen. Mit der Zauberei begann er erst mit über vierzig Jahren, um seine Kinder bei Geburtstagsfesten zu unterhalten. Dabei verfiel er dieser Kunst derart, dass er sich ein Zauberbuch nach dem anderen zulegte und sich – nach mittlerweile fast zwanzig Jahren – ein grosses Répertoire an Zauberticks aneignete. Und dies als Autodidakt, wie er betont, auch wenn er Mitglied von Magiervereinigungen ist. Seinen Namen verdankt er einer weiteren Leidenschaft, der Astronomie: Aus der Pluralform von sidus, dem lateinischen Wort für Stern, wurde Siderato.

Für einen professionellen Autodidakten...

Steht er auf der Bühne, wirkt er unbeschwert und redet locker mit seinem Publikum. «Doch dies täuscht», wie er auf Anfrage zugibt, «ehe ich mich mit einem neuen Trick auf die Bühne traue, übe ich ihn sicherlich zwei- bis dreihundert Mal.» Schliesslich muss er wie selbstverständlich sitzen und darf nicht den kleinsten Zweifel an seinem realistischen Ablauf aufkommen lassen. In seiner Homepage beschreibt er sich als einen «Mann, der Dinge da wegnimmt, wo sie nicht sind, und sie dorthin legt, wo man sie nicht finden kann, weil sie dort nicht sind».

Und niemand kommt hinter seine Tricks. Zwar gibt er vor, sie ununterbrochen zu erklären. Doch eigentlich lenken seine Erläuterungen die Zuschauenden um so mehr ab und täuschen ihre Sinne. Die Eigenschaften, die er dazu in hohem Masse einsetzt, sind Fingerfertigkeit, kindliche Freude am Spiel, mathematische und astronomische Kenntnisse inklusive der Faszination des Geheimnisvollen sowie ein natürliches schauspielerisches Talent.

...gehört selbst «Scheitern» zum Spiel

Siderato liebt den Kontakt zum Publikum. Gerne holt er sich Assistierende – in diesem Fall meist Mitglieder der Senio-

renkommission inklusive ihres Präsidenten Giacomo Nett – auf die Bühne und nimmt dabei, so scheint es wenigstens, auch das Scheitern eines Tricks in Kauf. Beispielsweise muss Anni Dudler zur Kenntnis nehmen, dass statt ihres zuvor in der Kaffeemühle verschwundenen Eherings nur ein paar Kaffeebohnen heraus-

bar Unermessliche vermehrt. «Doch veraten Sie ja nicht den Zauberspruch», warnte er anschliessend die Schreiberin, «sonst könnte eine Bank sich meinen Trick zunutze machen.»

Im Nu war die vorgesehene Vorstellungszeit vorbei und die betagten Besucherinnen und Besucher trafen sich zum



«Wohin ist denn nur mein Ehering verschwunden?» Vergeblich sucht «Assistentin» Anni Dudler ihren Ehering in der Kaffeemühle. (Foto: Gisela Goehrke)

fallen und nimmt als Trostgeschenk ein Handy (eine Flasche des gleichnamigen Abwaschmittels) und eine Dose Salznüssli in Empfang ohne sich ihre Enttäuschung anmerken zu lassen. Doch welch ein Glück! Als sie letzteres auf Geheiss des Zauberkünstlers öffnet, findet sie ihren Ehering wieder.

Obwohl die Assistierenden die Ratschläge des Zauberkünstlers so genau wie möglich befolgen, werden sie unbemerkt an der Nase herumgeführt. Dabei hantiert Siderato ausser mit den in der Magierbranche üblichen Utensilien – Taube, Ei, Spielkarte, Seil, Ring oder Tuch – beispielsweise mit einem gewundenen Kabel – dem so genannten «Hanfjonenweicher», der Seile ohne Schere an genau der richtigen Stelle durchtrennt –, der bereits erwähnten Kaffeemühle aus Grossmutterns Zeiten, in dem der Goldgehalt des Eherings bestimmt werden soll oder dem magischen Pulver aus der Maggidose.

Besondere Verblüffung erntet er mit Hundertfrankenscheinen, die er mit Hilfe eines bestimmten Zauberspruchs und natürlich des magischen Pulvers ins schein-

Zvieri im leicht renovierten Polterkeller, genossen das gemeinsame Plaudern – und die Rückschau auf das soeben Erlebte.

Gisela Goehrke

FC-Maur-Corner

Resultate der letzten Spiele

Maur C – Schlieren	3 : 11
Maur D9a – Meilen	5 : 6

Meisterschaftsrunde

Samstag, 30. Oktober

9.30 Uhr	Maur Eb – Männedorf
	Dübendorf – Maur Fa
13.30 Uhr	Viktoria – Maur Ea

Meisterschaftsspiel

Sonntag, 31. Oktober

11 Uhr	Maur 1 – Männedorf 2
--------	----------------------

Meisterschaftsspiel

Mittwoch, 3. November

Stäfa – Maur D9a

Montagabend-Plauschfussball für alle

20.15 – 21.30 Uhr, Hauptplatz Looren

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen • Malen
- Umbauten • Spritzen
- Neubauten • Tapezieren
- Fassaden • Gipsen

Jetzt aktuell:

Effektmalerei und Spachteltechnik

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

TAXI-DRIVER

HUNZIKER

R

S

043 355 00 88

Mobile 078 852 21 15 Telefon 01 980 36 51
Tag-und-Nacht-Service

Alle sind herzlich eingeladen zum Erntedankgottesdienst

vom Sonntag, **31. Oktober**, 10 Uhr
Im Buchenhof, Fam. Meier, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der Wassbergstrasse 43 in Forch eine schöne **4½-Zimmer-Wohnung** im 1. OG, Wohn-/Esszimmer mit Parkett, restliche Zimmer Linol. Abgeschlossene Küche, separates Bad/WC, Balkon. Miete inkl. NK Fr. 1850.-. Verit Immobilien
Regula Schreiber, Telefon 01 389 77 62.

Regina Alfieri
Diplomierte kosmetische
Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c
8117 Fällanden
Telefon 01 825 28 18



BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Eine zündende Idee –
ein **Farbinserat** in der
Maurmer Post



Neueröffnung Getränkeshop ab 30.10.04
"Zum Kehlhof" in Maur

wir gratulieren der Firma Schatt & Schärer AG

und bedanken uns herzlich bei der Bauherrschaft für den Beleuchtungs- und Installationsauftrag sowie die sehr angenehme Zusammenarbeit.



Felix Unholz
Elektro + Licht - Team

Stark- und Schwachstrominstallationen
Telematik, ISDN, ADSL, TV-Installationen
EDV- und Gebäudeverkabelungen
Beleuchtungskonzepte, Haushaltgeräte

Felix Unholz AG, Zürichstrasse 114, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 34 33, Fax 044 980 34 41, www.unholz.ch, info@unholz.ch

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 01 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 01 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 01 801 99 20
www.sdeu.ch

60 Prozent aller Mütter sind berufstätig! ...und wo bleiben die Kinder?

Fachkundig und liebevoll werden Kinder in unserer Gemeinde zum Beispiel im Chinderhuus Muur betreut.

Am Mittwoch, 3. November, öffnen wir unsere Türen für alle Interessierten. Besuchen Sie uns in Ebmingen am Schulweg 2 zwischen 7 und 18 Uhr und in Maur an der Alten Zürichstrasse 5 zwischen 12 und 18 Uhr. Sehen und erleben Sie selber, wie familienergänzende Kinderbetreuung zum Wohle aller funktionieren kann. Das Chinderhuusteam freut sich auf neue und bekannte Gesichter!

*Für das Chinderhuus Maur
Ursula Stump, Geschäftsführerin*

Wie finden unruhige Kinder zur Ruhe?

Die wachsende Unruhe bei Kindern beunruhigt, verunsichert und verärgert Mütter und Väter zunehmend. Was macht heute so viele kleine Kinder zappelig? Wie wirkt sich Unruhe aus? Wie denkt und handelt ein Kleinkind? Wie viel Bewegung und wie viel Ruhe braucht mein Kind? Und was kann ich tun? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 16. November von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum an der Feldhofstrasse in Volketswil. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Ich leite als Erziehungsberaterin an der Kontaktstelle für Kleinkindfragen diese Gesprächsrunde und nehme Anmeldungen bis zum 9. November unter Telefon 01 823 18 20 entgegen.

*Für die Kontaktstelle für
Kleinkindfragen des Bezirks Uster
Tanja Simonett*

Pro-Knirps-Zopf-Zmorge

«...Mmmhhh, schon bald riecht es wieder nach frischem und selbst gebackenem Zopf...!»

Am Dienstag, 2. November, findet der Pro-Knirps-Zopf-Zmorge im «Lothar» in Binz statt.

Hungrige Kinder-, Mami- und Papimäuler aus der ganzen Gemeinde Maur treffen sich um 9 Uhr zu Zopf mit Butter, Konfi, Wurst, Käse und allem, was zu einem feinen Frühstück dazugehört.

Alle sind ohne Anmeldung herzlich willkommen und wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein bei einem guten Zmorge. Der Kostenbeitrag pro Familie beträgt 5 Franken.

Für den Pro-Knirps-Vorstand, Petra Eugster



*Die Flugschneise-Süd-Band singt und spielt bei der Sonntagmorgenfeier der reformierten Kirchgemeinde im Singsaal Aesch bekannte Gospels.
(Foto: zvg)*

Musikalische Sonntagmorgenfeier um 10.30 Uhr im Singsaal Aesch

Die Flugschneise-Süd-Band (Forch) besteht nun seit gut einem Jahr. Die musikalische Förderung der Kinder aber auch der Plausch der älteren Generation standen im Zentrum. Zur familiären Musikidylle, bestehend aus Dimitri Monstein (Schlagzeug, Gesang), Melanie Käppeli (Keyboard, Gesang), Jacqueline Käppeli (Keyboard), Urs Monstein (Sax) und Markus Käppeli (Bass) stiessen später noch Conny Tacito (Gesang, Sax) und Didier Chaignat (Leadgitarre).

Die Band hat sich nicht auf einen einzigen Musikstil festgelegt. Von Blues über Rock bis zu Swing und Pop sind auch selbst getextete Songs zu hören. Die Flugschneise-Süd-Band (die sich übrigens nicht politisch verstanden haben will) hat schon an diversen Events mitgewirkt, so u. a. am letztjährigen Openair Maur, beim Sommernachtsfest Grüningen, an der Maurmer

Chilbi, beim Festival Musique in Sainte-Croix (Jura) und am Quartierfest Aesch. Am kommenden Sonntag singt und spielt die Formation zur Morgenfeier der reformierten Kirchgemeinde im Singsaal Aesch. Leiser als der Fluglärm wecken sie die Freude in unserer Seele und ermuntern zum Mitsingen bekannter Gospelslieder. Aus der Kurzpredigt sei schon jetzt ein Satz gesagt:

«Wer sich nach aussen öffnet, muss bei sich daheim sein.» Gerne laden wir Jung und Alt zu einem beglückenden Sonntagmorgen ein. Im Anschluss an den Gottesdienst, der um 10.30 Uhr beginnt, ist wie gewohnt Raum zum Verweilen beim Kirchenkaffee. Wir freuen uns!

*Für die reformierte Kirchgemeinde und
die Flugschneise-Süd-Band
Pfarrer Kurt Gautschi*

Gern gesungen – gern gehört

Jahreskonzert des Gemischten Chors Ebmingen

red. Unter dem Motto «Gern gesungen – gern gehört» präsentiert der Gemischte Chor Ebmingen unter der Leitung von Rolf W. Fischer sein diesjähriges Konzertprogramm, u. a. mit Liedern von Robert Stolz. Die Solisten Christina Santarelli Lüssi und Alexander S. Hoffmann erweitern das Programm mit Überraschungseinlagen. Anschliessend an das Konzert, das am Sonntag, 31. Oktober, um 13.30

Uhr und am Samstag, 6. November, um 20 Uhr im Loorensaal beginnt, wird die zum Chor gehörende Theatergruppe den Einakter «Zoff im Seniorinnenheim» aufführen. In den Pausen werden im Polterkeller Getränke und Sandwiches sowie Würstchen angeboten.

Zusätzlich wird am Samstagabend von 18 bis Sonntag 3 Uhr morgens ein Restaurationsbetrieb zur Verfügung stehen. Die Tanzunterhaltung beginnt nach der Vorstellung. Die Tombola mit vielen Preisen erweitert das Programm.

Kino in der Mühle 2004/05

Der Sommer ist vorbei und die Tage werden kühler – Zeit für das Kino in der Mühle. Auch in diesem Winter laden wir Sie ein mit uns Schweizer Filme zu betrachten, zu geniessen und über sie zu diskutieren. Wie immer werden Regisseure sowie andere Gäste als bereichernde Ergänzung eingeladen und im Anschluss an den Film steht jeweils die Ciné-Bar bereit.

Montag, 8. November

«**Downtown Switzerland**» (Stefan Haupt, Kaspar Kasics, Fredi M. Murer, Christian Davi) – die eigenwillige, subjektive Chronik der Stadt Zürich, ein Filmexperiment von vier Regisseuren.

Montag, 20. Dezember

«**Der letzte Coiffeur vor der Wettsteinbrücke**» (Jacqueline Falk, Christian Jamin) – die berührende Geschichte eines über 80-jährigen Coiffeurs in Basel.

Montag, 17. Januar

«**Vollenweider**» (Theo Stich) – der dokumentarische Bericht über die letzte Hinrichtung durch die Guillotine in der Schweiz.

Montag, 7. Februar

«**Der Erfinder**» – ein Spielfilm von Kurt Gloor mit einem brillanten Bruno Ganz in der Hauptrolle.

Montag, 21. März

«**Halleluja! Der Herr ist verrückt**» (Alfredo Knuichel) – das beeindruckende Portrait von vier Künstlern in der Klinik Waldau.

Die Filme werden am Freitag vor dem Kinomontag in der *Maurmer Post* angekündigt und kurz beschrieben. Zusätzlich hängen an verschiedenen Orten in der Gemeinde die von Silvia Orlando Akagi gestalteten Flugblätter.

Filmbeginn ist jeweils um 20 Uhr, der Eintritt beträgt Fr. 12.–, ein übertragbares Abonnement (Fr. 50.–) kann am ersten Kinoabend gelöst werden.

Tickets können jeweils ab Freitag vor dem Film unter Telefon 01 980 43 65 bei Peter Jakoubek reserviert werden.

Wir hoffen auf reges Interesse und freuen uns jetzt schon auf den ersten Kinoabend am 8. November mit «Downtown Switzerland».

Für die Kinogruppe, Marianne Vögeli

Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur

Herbstwanderung auf die Kyburg

Seniorenwanderung, Dienstag, 2. November

Wir treffen uns um 9.30 Uhr am Bahnhof Stadelhofen. Die S 3 (Abfahrt 9.36 Uhr) bringt uns über Effretikon nach Illnau. Dort genehmigen wir uns den Startkaffee

mit Gipfeli. Von Illnau wandern wir bergwärts zuerst durch ein romantisches Tobel nach Agasul. Dann setzen wir unseren Weg fort, vorbei geht es an Ottikon und First, und erreichen über Ettenhusen nach rund zwei Stunden unser Ziel, das alte Städtchen Kyburg. Hier kehren wir im Restaurant Hirschen ein und geniessen das wohlverdiente Mittagessen.

Nachmittags führt uns der Weg hinab ins Tösstal nach Sennhof. Nach einem kurzen Aufstieg erreichen wir nach 1½ Stunden den Winterthurer Vorort Seen. Der städtische Bus bringt uns zum Bahnhof Winterthur. Mit der S 12 gehts zurück nach Stadelhofen (Abfahrt in Winterthur 15.52 Uhr, Ankunft in Stadelhofen 16.08 Uhr). Jeder Teilnehmer löst einen 9-Uhr-Pass. Ebmatingen ab 8.57 Uhr, Forch ab 9.02 Uhr. Von Maur ein einfaches Billett nach Ebmatingen lösen, dann den 9-Uhr-Pass. Anmeldungen bis spätestens Sonntagabend, 31. Oktober, unter Telefon 01 980 12 51. Bei unsicherer Witterung gibt es am Montag, 1. November, zwischen 16 und 18 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Für die Wandergruppe
Wanderleiter Peter Blum

Augenblicke

Ausstellung in der Werkalerie Maur

red. Haben Sie einen Augenblick Zeit? Dann besuchen Sie Andrea Fischer und Monika Rutschi in der Werkalerie Maur. Kommen Sie mit auf einen der erholsamen Streifzüge von Andrea Fischer durch die Schweizer Wälder und lassen Sie sich durch die Formen, Strukturen und Farben, die die Natur bietet verzaubern. Werden Sie Zeuge, wie naturinspirierte Bilder entstehen. Die Ausstellung dauert vom 5. bis 21. November.

Vernissage, Freitag, 5. November, von 17 bis 21 Uhr.

Aeschmer Herbstmarkt mit Moschtete

Am 6. November von 11 bis 15 Uhr

Endlich ist es wieder einmal soweit. Wir laden Sie alle, Gross und Klein, zu unserem Aeschmer Markt mit Moschtete ein. Viele interessante Angebote warten auf Sie: Bienenhonig aus der Gemeinde, frisches Brot, Gemüse und Früchte eines hiesigen Bauern. Ausserdem gibt es Perlenarbeiten, Halbedelsteine, Blumensträusse und Gestecke, Stauden, Konfi, Dörrfrüchte und noch einiges mehr.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Den frisch gepressten Most ab Presse können Sie gleich in den von Ihnen mitgebrachten Flaschen kaufen und dann probieren. Gegen Durst und Hunger gibt es Kaffee und Kuchen, eine Bar mit ver-

schiedenen Getränken, feines vom Grill sowie Äplermagronen.

Die Schatzkammer öffnet ihre Tore ebenfalls während des Märts. Zudem gibt es Büchschenschiessen und Päcklifischen für die Kleinen. Die Kinder können sich ebenfalls am Marktgeschehen beteiligen, denn es gibt einen Kinderflohmarkt.

Also nichts wie hin und leere Flaschen nicht vergessen! Wir freuen uns über jeden Besuch.

Für die Most- und Märtsgruppe, K. Hess

Aktion Weihnachtspäckli 2004

Zum neunten Mal führt die christliche Ostmission, zusammen mit drei anderen Hilfsorganisationen, die Verteilung von Weihnachtspaketen in sieben Ostländern durch. Für unzählige verarmte Menschen bedeutet das Weihnachtsgeschenk aus der Schweiz ein Zeichen der Hoffnung und eine Gelegenheit, das Evangelium von Jesus Christus zu hören.

Die reformierte Kirchgemeinde Maur, das katholische Pfarrvikariat Maur und die Baptistengemeinde Zürich nehmen auch dieses Jahr an der Aktion vom 8. bis 20. November teil.

Sie können Pakete an folgenden Sammelstellen abgeben:

Poststellen in Binz, Ebmatingen und Forch: Die Abgabe ist zu den üblichen Öffnungszeiten möglich.

Gemeindehaus Maur, Vorraum der Einwohnerkontrolle: Montag, von 9 bis 11.30 und von 14 bis 18.30 Uhr. Dienstag bis Donnerstag, von 9 bis 11.30 und von 14 bis 16.30 Uhr. Freitag, von 7.30 bis 11.30 und von 14 bis 16 Uhr.

Sekretariat der katholischen Kirche St. Franziskus in Ebmatingen: Die Abgabe ist im Sekretariat oder im Foyer zu den üblichen Öffnungszeiten sowie bei kirchlichen Anlässen möglich.

Letzter Abgabetag ist Samstag, 20. November.

Nähere Angaben über Inhalt und Verpackung liegen an den Sammelstellen auf oder können unter www.ref.ch/maur und www.kath.ch/maur abgerufen werden.

Reformierte Kirchgemeinde Maur
Katholisches Pfarrvikariat Maur
Baptistengemeinde Zürich

Anzeige

CHEMINÉE-HOLZ

inklusive Lieferung

043 366 21 21

Rehab.-Zentrum Meilestei

Kinder – die natürlichen Verbündeten der Engel

Zu Jacqueline Sonego Mettners soeben erschienenem Erstlingswerk

Jacqueline Sonego Mettner ist nicht nur reformierte Pfarrerin, sondern neuerdings auch Autorin. Dies zeigt ihr gerade erschienenes erstes Buch «Jedes Kind hat einen Engel». Ein Inspirationsbuch für Eltern und alle, die mit Kindern zusammenleben.

Beim Rückflug aus den Ferien kürzlich staunte die Schreiberin nicht schlecht, als sie am Handgelenk ihrer Sitznachbarin einen angeklemmten weissen Schutzengel aus Stoff erkannte. Zusätzlich munterte der daneben sitzende Mann – vor allem beim Abheben und Landen des Flugzeugs – seine Frau mit gewinnendem Lächeln und festem Händedruck auf. Hier war offensichtlich ein Schutzengel am Werk: Die Frau hatte Angst vor dem Fliegen.

Sich ergänzende literarische Formen

Von ähnlichen Situationen speziell bei Kindern erzählt Jacqueline Sonego Mettner. Ihr Buch ist – wen wundert es, bietet die Autorin doch seit Jahren ähnlich gestaltete Andachten an – eine Mischung aus ungebundenen und gebundenen Texten. Ziehen jene – unter dem poetischen Namen «Brot und Rosen» – vor allem ein gesetztes Publikum an, möchte man hoffen, dass das vorliegende Buch auch junge Eltern anspricht, die mit Lyrik wenig vertraut sind. Die Autorin hat einen Schatz an Volksliedern und -versen, an fast vergessenen Gebeten, an alten und neueren Gedichten – darunter auch einzelnen eigenen – und besinnlichen Texten zusammengestellt, die ihre theoretischen Gedankengänge atmosphärisch vertiefen und durchleuchten.

Gegen eine mach- und planbare Welt

Zwei Gedanken sind der Autorin tröstlich und besonders wichtig. Zum einen: «Jeder Mensch... und jedes Kind hat oder – wie sie es im Gegensatz zum Verlag eigentlich lieber sagen würde – braucht einen Engel.» Deren Spuren verfolgt sie, während sie die einzelnen Entwicklungsstufen bis zum Flüggewerden des Kindes nachzeichnet.

Zum andern: «Kinder sind die natürlichen Verbündeten der Engel»: Mit ihrem Erscheinen «bringen» sie «die scheinbar so geordnete, die mach- und planbare Welt durcheinander» und «lachen uns aus, wenn wir meinen, wir hätten alles im Griff.» Sie helfen uns im «Wettlauf gegen die Zerstörung dieser wunderbaren Welt». Oder – in den Worten eines indischen Weisen – «mit jedem Kind, das geboren wird, sagt uns Gott, dass er noch nicht an dieser Welt verzweifelt.» Allen Unkenrufen zum Trotz bauen Eltern «weiter an einer

menschlichen Welt, in der es Platz hat für Kinder und alle, die quer stehen zum Fluss der monetären Gewinnorientierung».

Nicht nur als Seelsorgerin, sondern auch als fünffache Mutter sammelte Jacqueline Sonego Mettner wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Kindern verschiedener Altersstufen, nimmt auch Grenzsituationen wie Krankheit, schwere Behinderung und Tod ernst und weiss um die Überforderungen einer Mutter, die ihr eigenes Leben führen möchte. Das Thema Engel – Schutzengel – wurde ihr in diesem Zusammenhang erst wichtig, als der Herder-Verlag sie mit einer Anfrage darauf stiess.

Engel – Stimme der Intuition

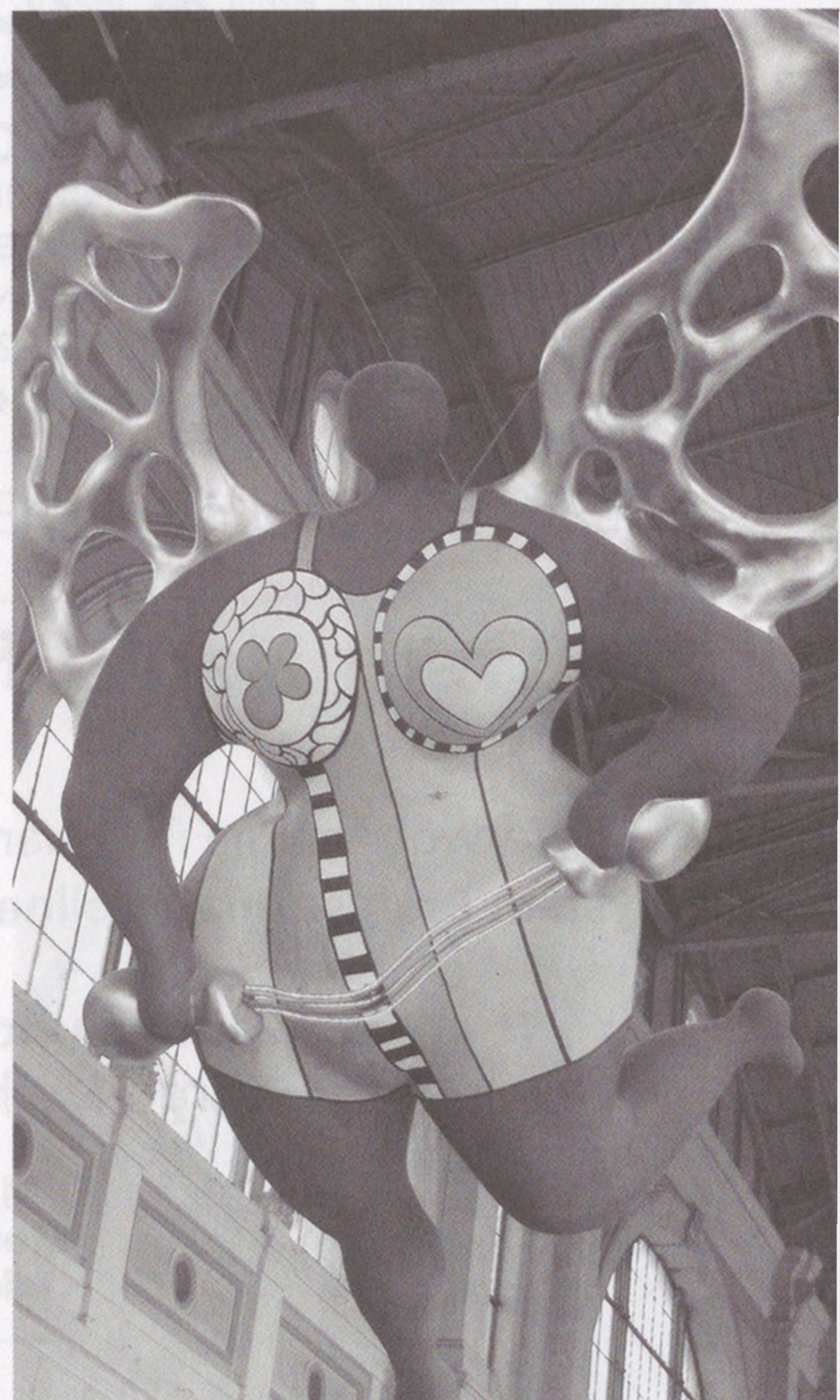
Dabei versteht die Autorin Engel keineswegs als idyllische und schon gar nicht als esoterische Wesen, sondern als Ausdruck einer Spiritualität, als metaphorisches Bild für eine Kraft vom Himmel, die in gewissen Momenten in unser Leben eingreift und uns zum Innehalten zwingt. Sie will uns zurück auf den Weg des Lebens führen und uns vor oder – mehr noch – in Gefahren bewahren. Sie will uns hellhörig machen für unsere innere Stimme, unsere eigene Intuition.

Das heisst nicht, dass Engel nur Menschen beistehen, die sich zum christlichen Glauben bekennen, so die Autorin im Gespräch, während sie die Gegenfrage stellt: «Was heisst schon gläubig sein?» Engel richten sich an alle Menschen, die wach und verantwortungsvoll mit Kindern zusammenleben. «Ich bin fest davon überzeugt, dass diese göttliche Kraft beispielsweise auch in durch Krieg und Gewalt traumatisierten Kindern, die noch nie von unserm Gott gehört haben, neuen Mut und das Vertrauen, geliebt zu sein, wecken kann.» Ein tröstlicher Gedanke, wenn untröstliche Menschen nicht einfach getröstet werden. In diesem Sinn ist Spiritualität eine Ergänzung zum christlichen Glauben, keine Konkurrenz zu ihm.

Entwicklungshelfer statt Superman

Beim Lesen begegnet die Schreiberin unterschiedlichen Engeln. Auf der einen Seite den starken Engelsingestalten im Alten und Neuen Testament der Bibel. Auf der anderen Seite engelhaften Menschen, die zur rechten Zeit da sind, wenn Kinder in Gefahr oder Not und – ebenso wichtig – Eltern, Paten und andere nahe Stehende am Ende ihrer Kräfte und Fähigkeiten sind.

Doch Superman sind Engel nicht, sondern «nur» Boten Gottes, die Fenster zum Himmel öffnen. Sie leisten quasi «Entwicklungshilfe» zur Selbsthilfe, für ein Vertrauen in die eigene Kraft. Bei ständig



Engel sind wieder im Trend der Zeit: der Schutzengel von Niki de Saint Phalle im Zürcher Hauptbahnhof. (Foto: Gisela Goehrke)

neuen Herausforderungen einer sich in rasantem Tempo wandelnden Welt voller Hektik, Konsumansprüchen, neuer Medien, voller Gewalttätigkeit, Armut und Vereinsamung haben Schutzengel mehr als genug zu tun und – wären sie rein menschliche Wesen – müssten sie sich laufend weiterbilden, wollten sie Kindern helfen, zu psychisch gesunden, eigenständig denkenden und handelnden Menschen zu werden. «Wären Engel gewerkschaftlich organisiert», hält Sonego Mettner schmunzelnd fest, «müssten sie mehr Personal fordern und besonders angesichts der Zunahme seelischer Notfälle auch selber Hilfe in Anspruch nehmen.»

Jacqueline Sonego Mettner, «Jedes Kind hat einen Engel». Ein Inspirationsbuch für Eltern, Herder-Verlag, Freiburg im Breisgau, Fr. 16.50.

P.S.: An drei Abenden im November bietet Jacqueline Sonego Mettner, zusammen mit Susanne Baumgartner, der Verantwortlichen der reformierten Kirchgemeinde für Kinder- und Jugendarbeit, einen Kurs zum Thema «Religion und Spiritualität» an.

Gisela Goehrke

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

HORRORKISTE COMPUTER

KEEP COOL, WENN DER COMPI NICHT WILL.
MIT PROFESSIONELLEM GEWUSST - WIE, HELFEN
WIR WEITER. SOFORT, VERSTÄNDLICH, UNKOM-
PLIZIERT. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN
TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH
• BERATUNG • SUPPORT • SCHULUNG •
• VERKAUF VON HARD- UND SOFTWARE •

Coiffeur Neuhoof Maur

Verwöhnen Sie Ihr Haar mit dem
System-Professional-Wellness-Programm

Coiffeur Neuhoof
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhoof
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75



WARTEN SIE NICHT AUF DEN ERSTEN
SCHNEE UND KOMMEN SIE JETZT VORBEI!

10% Zusatzrabatt
auf Winterreifen
bis Ende Oktober



DER REGENREIFEN



Zweifel & Weber

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 8127 Forch-Scheuren Telefon 043 366 21 00 Fax 043 366 21 09

email: garageinfo@zweiweb.ch / pneuinfo@zweiweb.ch Internet: www.zweiweb.ch



Zollingerheim
Forch

Basar

Samstag, 30. Oktober 2004
von 9 bis 17 Uhr

Es erwarten Sie:

- Ein breites Angebot an kreativen Geschenk-
artikeln aus unserer Werkstube
- Kulinarische Köstlichkeiten aus der Küche
(vom Zmorgebuffet bis hin zu Rehgeschnet-
zeltem oder Risotto ai funghi)
- Eine grosse Auswahl am Kuchenbuffet
- Eine Tombola

Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen
sich auf Ihren Besuch.

Zollingerheim, Aeschstrasse 8
8127 Forch, Telefon 01 806 14 14

Mittwoch
18:30 - 19:30 Uhr
(ab 14. Januar 2004)

Donnerstag
09:00 - 10:00 Uhr
(ab 08. Januar 2004)

Weitere Kurse
Body Balance / Rücken & Haltung
Bauch, Beine, Po / Body Toning
Step-Aerobic / Mixed-Impact

Lucia Ballerini
dipl. Gymnastikpäd. SBTG
01 / 401'22'92
076 / 558'20'71
RMK@TIC.CH

Power-Yoga

The Brain
Conditioning

Intensive, individuelle
Beratung basierend auf den
biochemischen Vorgängen im
menschlichen Organismus. Mittels
Verhaltens-Konditionierung lassen sich
erstaunliche Veränderungen erzielen. Sie
spüren die Verbesserung Ihrer Lebensqualität



Mental-Health

Radu M. Klinger
kognitiver Verhaltensberater
dipl. sc. nat. ETH
01 / 401'20'71
079 / 401'89'90
RMK@TIC.CH

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

Ab sofort gelten wieder
Winteröffnungszeiten:



Dienstag bis Freitag 17-19 Uhr

Samstag 9.30-16 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmingen • Telefon 01/980 58 20
• 079/420 51 35 • Fax 01/980 58 15

www.grabrad.ch

Infos

Richard Reich liest aus seinem neuen Buch «Das Leben ist eine Turnhalle»

Wo lernt der Mensch, dass nicht alle Menschen gleich sind?

red. «Das Leben ist eine Turnhalle». Das weiss auch der Gockhausener Turnlehrer Golo Gyga, Herr über Ringe, Reckstange und Pauschenpferd. Nur der Turnlehrer lehrt den Menschen, dass da immer noch jemand über ihm steht.

Drei Jahre nach dem Erfolg seines Erstlings «Ovoland» präsentiert Richard Reich ein neues Buch mit Geschichten aus dem untergehenden schweizerischen Abendland: «Das Leben ist eine Turnhalle» erzählt vom schwierigen Dasein des Turnlehrers Golo Gyga in seiner kleinen Turnhalle im Zürcher Seefeld, der sich – obwohl ein gutmütiger Bewegungstrottel, der am Reck an jeder Bauchwelle scheitert – in 70 Geschichten zum diplomierten Pädagogen mausert. Der sich aber auch als Philosoph mit messerscharfer Mens sana zu existenziellen Themen wie die typisch männliche Marathonvorbereitung, das In-seldasein der Schweiz oder die Gefahren des gemeinen Laubbläusers äussert.

Für Richard Reich, Buchautor, Kolumnist und Sportjournalist ist die Lesung in Maur ein Heimspiel. Ortskundige dürften in Richard Reichs neuem Buch, das teilweise in einem fiktiven Gockhausen spielt, da und dort Phänomene oder gar Personen sichten, die unter Umständen auch in der Gemeinde Maur, wo der Autor aufgewachsen ist, vorkommen könnten.

Reservieren Sie sich das Datum für die Lesung mit Richard Reich: Donnerstag, 18. November, um 20 Uhr in der Mühle Maur. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. Die Lesung wird von der *Maurmer Post* veranstaltet.

Konzert der Musiklehrerinnen und Musiklehrer der Musikschule Maur

Am Freitag, den 5. November, findet um 20 Uhr in der Kirche Maur das bereits traditionelle Musiklehrerkonzert der Musikschule Maur statt.

Seit einiger Zeit proben Musiklehrerinnen und Musiklehrer, aber auch Vertreter der Musikschulkommission und der Volksschule mit viel Engagement für dieses Konzert, um Musik auf höchstem Niveau zu bieten.

Viele von Ihnen erleben die Vielseitigkeit und Souveränität unserer Lehrkräfte im persönlichen Musikunterricht oder im Unterricht der Kinder. Lassen Sie sich bei diesem Konzert in der Kirche Maur nicht von den Pädagogen, sondern von den

Musikerinnen und Musikern verzaubern und erleben Sie die enorme Vielfalt der Musik.

Dank der Bereitschaft der Lehrkräfte, sich freiwillig und unentgeltlich für einen Konzertabend zu engagieren, wird ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit Komponisten aus verschiedenen Epochen geboten werden. Ein solcher Einsatz ist nicht selbstverständlich, insbesondere da auch Profimusiker oft mit dem Gefühl der Nervosität zu kämpfen haben, vor allem vor «Heimpublikum».

Kommen Sie und geniessen Sie einen wunderschönen Abend mit uns. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Die Kollekte geht auf Wunsch der Musikerinnen und Musiker zugunsten der Stiftung Wagerenhof.

*Für die Musikschule Maur
Urs Bräker*

Besuchswoche, Schulhaus Pünt, Maur

In der Schulwoche vom 1. bis 5. November findet im Schulhaus Pünt neu eine Besuchswoche statt.

Das Lehrerteam lädt alle Eltern herzlich ein, den täglichen Schulbetrieb zu besuchen. Die Unterrichtszeiten richten sich nach dem Stundenplan der einzelnen Klassen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Für das Lehrerteam des Schulhauses Pünt
Brigitte Scheuer*

Ein Jahr Südanflüge – Demo auf dem Bundesplatz

Der Gemeinderat unterstützt die Kundgebung vom 13. November in Bern

Die Verletzung der rechtsstaatlichen Prinzipien, wie sie seit der überstürzten Einführung der Südanflüge im Oktober 2003 stattfindet, ist eines Rechtsstaates unwürdig.

Wie der Gemeinderat wiederholt festgehalten hat, wird er juristisch und politisch alles in seiner Macht Stehende unternehmen, um gegen die Südanflüge anzukämpfen. Trotz gewisser Silberstreifen am Horizont (Stichworte: «gekröpfter Nordanflug», «RELIEF») sind aber zurzeit noch keine konkreten Schritte eingeleitet, die für den Süden wenigstens eine teilweise Entlastung bedeuten würden. Der Gemeinderat hält es deshalb für wichtig, dass möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner am 13. November in die Bundeshauptstadt fahren, um ihrem Anliegen friedlich, im Rahmen einer behördlich bewilligten Demonstration, Gehör zu verschaffen. Praktisch der gesamte Gemeinderat wird an der Demonstration teilnehmen.

Es wird die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel nach Bern empfohlen. Der VFSN hat einen Sonderzug reserviert. Tickets dafür können im Gemeindehaus Maur am Schalter der Einwohnerkontrolle gekauft werden. Weitere Informationen können auf www.vfsn.ch abgerufen werden.

Gemeinderat Maur

Louis Mazetier – Pianosolo

From Harlem Stride to Swing



Der Franzose Louis Mazetier, 1960 geboren und eigentlich Arzt von Beruf, gehört heute zu den talentiertesten und interessantesten Exponenten des klassischen Pianojazz. Der von der französischen Académie du Jazz sowohl mit dem Sidney-Bechet- wie dem Bill-Coleman-Preis ausgezeichnete Pianist fasziniert vor allem durch seine unvergleichlichen Stride-Interpretationen. Louis Mazetier ist ein Meister seines Fachs und seine Konzerte sind wahre Leckerbissen für die Freunde des traditionellen Jazz. Seiner neuen CD auf Jazz Connaisseur «The Piano Starts Talking» wurde der «Grand prix du disque du Hot Club de France 2003» verliehen. Wir freuen uns, dass wir nun Louis Mazetier nach seinen erfolgreichen Auftritten in Europa und den USA für Maur gewinnen konnten am Sonntag, 21. November, um 19 Uhr im Loorensaal aufzutreten. Eintritt 25 Franken, für Schüler/-innen, Lehrlinge und Studierende 15 Franken. Vorverkauf ab sofort bei den Poststellen in Binz, Ebmatingen und Forch sowie bei Coiffeur Neuhaus, Maur.

*Für die Kulturkommission Maur
Klaus Nägeli*

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen für Private und Kleinfirmen. Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk. Individuelle Schulung vor Ort, (auch für ältere Personen). Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53

E-Mail: egsoft@greenmail.ch

Homepage: egsoft.ch

Pasquale Vacchio

Schlosserei · Metallbau
Restaurationen aller Art
Einzelfertigungen

Seestrasse 133 Telefon 01 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 01 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

Metallbau

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU



HANS SCHEUERMEIER

Bedachungen

Maur/Uster

Büro: Bühlstr. 2, 8610 Uster

Tel. 01 941 80 86

Fax. 01 941 79 53

E-Mail:

h.scheuermeier@bluewin.ch

Lager: Neugutstrasse / Maur

-Steilbedachungen

-Fassaden

-Umbauten

-Dachflächenfenster

-Isolationen

-Reparaturen

-Dachservice

Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:

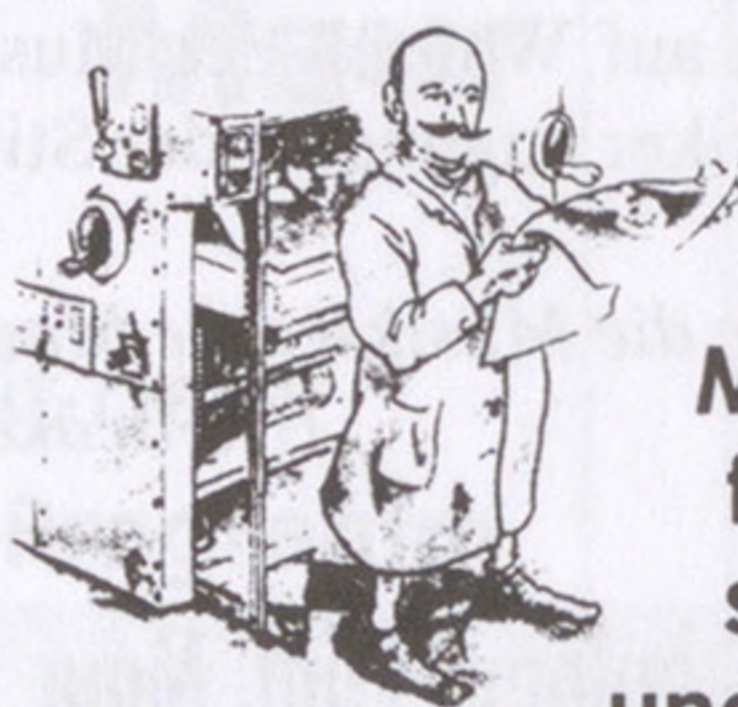
Räbe für Räbeliechtli

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur

Telefon und Fax 01 980 01 68

www.bergerhof.ch



Mier drucked fascht alles - schnäll, guet und günschtig !

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40

E-Mail schippert@pop.agri.ch

Zu vermieten in Ebmingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage

Per April 2005

Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Korkböden

individuell in Form und Farbe

maler stettler ag • 8124 maur

malerei-bodenbeläge-parkett-kork

079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

creacryl

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

Wir fertigen:

- Plexiglas Zuschnitt nach Mass
- Möbel / Vitrinen und Regale
- Bilderrahmen / Einrichtungen
- Technische Kunststoffteile
- Schutz- Abdeckhauben
- Modellbau / Prototypen
- Sonderanfertigungen

Creacryl GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmingen

Telefon 01 980 01 01, Fax 01 980 00 44

info@creacryl.ch, web: www.creacryl.ch

...weil auch bei uns Menschen Not leiden.



Winterhilfe
SCHWEIZ

Zentralstrasse 32

8610 Uster

Postkonto 80-60089-2

Telefon 01 944 88 04

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch

Telefon/Fax 043 366 06 50

Minibusse und Reiscar für jeden Anlass



Flughafentransfer Fr. 40.-

Europapark Rust Fr. 60.-

24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51

FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Ihr **CITROËN-** und **PEUGEOT-Spezialist**

GARAGE MINORETTI

01 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44

Dübendorf



Ristorante – Pizzeria

QUO VADIS

Zürichstrasse 127

8123 Ebmingen

Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr

17 bis 24 Uhr

Samstag 18 bis 24 Uhr

Sonntag geschlossen

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf

Infos

Räbeliechtliumzug in Aesch

Am Donnerstag, 4. November, lädt der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch zum traditionellen Räbeliechtliumzug ein. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Die Räben werden im Mukikafi sowie den Kindergärten und der Unterstufe vom Ortsverein kostenlos abgegeben.

Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele kleine und grosse Umzugsteilnehmer mit ihren geschnitzten Kunstwerken um 18 Uhr auf dem Schulhausplatz Aesch besammeln, wo die Kinder zur Einstimmung einige Lieder singen werden.

Von Fackelträgern und Tambouren angeführt, begibt sich der Umzug ca. um 18.15 Uhr vom Schulhausplatz via Dornacher-/Wassberg-/Maiacher-/Wassberg-/Bundtacher-/Schulhausstrasse wieder zurück zum Schulhaus.

Die Kinder vom Kindergarten bis zur dritten Klasse werden klassenweise von ihren jeweiligen Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen begleitet. Damit der lange Umzug gut zur Geltung kommt, sollten Erwachsene ohne Aufsichtsamt und solche mit Kleinkindern im Kinderwagen zuhinterst anschliessen.

Für die Verkehrssicherheit sorgt die Feuerwehr und sperrt den jeweiligen Strassenabschnitt ab.

Bei der Rückkehr auf den Schulhausplatz werden alle Umzugsteilnehmer von der Musikgesellschaft Maur erwartet, welche den Anlass gebührend musikalisch umrahmen wird.

Der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch offeriert derweilen einen Imbiss für alle.

*Für den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch
Carole Straub*

Räbeliechtliumzug an Halloween

Sonntag, 31. Oktober, in Maur

Der Herbst hat Einzug gehalten, die Abende werden dunkel und trüb.

Mit dem Räbeliechtliumzug möchten wir etwas Licht einbringen. Auch dieses Jahr lädt der Frauenverein Maur-Uessikon alle herzlich zu diesem Lichterfest ein.

Um 18 Uhr besammeln sich die Kindergärtler, Schülerinnen und Schüler beim Schulhaus Pünt. Die Räben werden den Kindern in der Schule zum Verzieren übergeben, sie sind ein Geschenk des Frauenvereins.

Unter Tambourbegleitung lassen wir den Umzug durch die dunklen Strassen ziehen. Der Einzug erfolgt wieder im Schulhaus Pünt, wo der Tross mit Klängen der Musikgesellschaft empfangen wird. Mit heissen Würstchen und Punsch erwarten wir die Kinder und Eltern zum gemütlichen Beisammensein.

Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

*Für den Frauenverein Maur-Uessikon
Ornella Frei-Ghidoni*

Amtlich

Sanierungsarbeiten an der Eggstrasse Vorder Wannwis–Stifelacher, Maur

Aufgrund von Sanierungsarbeiten an der Eggstrasse wird die Fahrbahn im Abschnitt zwischen der Vorder Wannwis und dem Stifelacher für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umleitung wird signalisiert. Die Zufahrt zu den Liegenschaften bleibt gewährleistet.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte Dezember 2004.

Die Bauleitung dankt den Betroffenen für ihr Verständnis.

Polizeisekretariat Maur

Anpassung der Mietgebühren bei Nass- und Trockenplätzen

Mit Beschluss vom 18. Oktober 2004 hat der Gemeinderat Maur die jährlichen Mietgebühren für die Bootsplätze der Gemeinde Maur, mit Wirkung ab 1. Januar 2005, wie folgt festgesetzt:

Trockenplätze

Einheimische	Fr. 384.–
Auswärtige	Fr. 422.40

Nassplätze

Einheimische	Fr. 660.–
Auswärtige	Fr. 726.–

Für die Aufnahme in die Warteliste sowie die jährliche Erneuerung der Anmeldung wird eine Gebühr von Fr. 30.– erhoben.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, ab Publikation beim Bezirksrat

Anzeigen

Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift hat einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten. Beweismittel sind zu nennen und soweit möglich beizulegen. Die Kosten eines Rechtsmittelverfahrens trägt in der Regel die unterliegende Partei.

Polizeisekretariat Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 30. Oktober

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Felix Berger, Telefon 01 980 08 38, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 30. Oktober, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848

Abonnementsbestellung



Haas Druck AG
Maurmer Post
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 044 980 59 19

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmingen

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Eröffnung

Al Chaima
Wohnaccessoires
Zürichstrasse 107
8123 Ebmingen
6. November

ab 10.00 Uhr
www.arab-art.ch

**mobilpneu –
die bequeme
und preiswerte
Alternative**

Ihre Vorteile:

- Pneumontage und Service dort, wo Sie es wünschen – zu Hause, im Büro ...
- Keine Wartezeiten
- Klare Konditionen
- 7 Tage rund um die Uhr

Für eine unverbindliche Offerte erreichen Sie uns über

Gratisnummer 0800 900 901 /
Martin Oberhänsli

oder www.mobilpneu.ch



**mobil
pneu**

Der Tiefpreis-Pneuservice vor Ort

« ...wir haben das Rad nicht neu erfunden – jedoch die Dienstleistung. »

**KOMFORTABLE EIGENTUMSWOHNUNGEN
IFANG**

EBMATINGEN/MAUR



Projektpräsentation:
MO bis FR nach tel. Vereinbarung, Verkaufscontainer Bachtobelstrasse.

In 17 Min. am Bellevue. Leben in der Natur.
Sehr gross und sehr hell. Mitgestaltbar.
Individuelle Komfortlüftung. Erdsondenheizung.
Freundliche Mitbewohner. Tiefe Steuern.

5.5 Zi-Wohnungen ab Fr. 755'000.–*

*entspricht ca. Fr. 1'840.–/Monat ohne NK

projektreal

projektreal AG
8702 Zollikon
Telefon 043 499 75 50
www.projektreal.ch

Gegensätze ziehen sich an

kim. Ausstellung mit Arbeiten von Laura Bachmann und Margrit Weber in der Werk Galerie Maur.

Vorwiegend sieht man Aquarelle in der Ausstellung: Landschaften, Blumen, Stillleben, einige Tierbilder. Einige wenige Acrylbilder finden sich dazwischen. Beide Künstlerinnen konzentrieren sich seit einigen Jahren auf die Aquarellmalerei. Beide haben Unterricht beim Winterthurer Künstler Christian Schäfer. Und dennoch, die Bilder unterscheiden sich. In den Bildern spiegeln sich die Künstlerinnen.

Laura Bachmann

Die eine, Laura Bachmann, lässt sich nicht gerne auf einen Stil festlegen. Sie liebt es zu experimentieren und malt besonders gerne Blumen. In intensiven Farben erstrahlen die Bilder der rothaarigen Zürcherin. Jahrelang hat sie mit Acrylfarben gemalt, wollte etwas Neues ausprobieren und war von der Technik des Aquarellierens fasziniert. «Trotzdem

dachte ich, ich schaffe es nicht, diese Umstellung von der Acryl- zur Aquarellmalerei», amüsiert sie sich in Gedanken an ihre Anfänge.

Margrit Weber

Die andere, Margrit Weber, die eher stillere, zurückhaltende, blonde Frau, bevorzugt dezentere Farben, sie liebt Winterlandschaften. Einige von diesen Werken sind zu bewundern, etwa der Süessplätz als Schneelandschaft. Deutlich ist die jahrelang ausgeübte naive Malerei in ihren Aquarellen erkennbar. Im naiven Stil hat sie auch Glaskugeln und Ostereier bemalt und ausgestellt. Diese Ausstellung ist die erste öffentliche Präsentation der Bilder der ehemaligen Sekretärin, zweifachen Mutter und Grossmutter, die vor drei Jahren von Zürich nach Ebmatingen gezogen ist. Und, sie ist sehr zufrieden mit der Resonanz und dem Verkauf.



Margrit Weber und Laura Bachmann vor ihren Werken. Beide malen intensiv seit über 20 Jahren. (Foto: kim)

Geöffnet ist die Ausstellung noch am Freitag, 29. Oktober, von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag, 31. Oktober, von 12 bis 16 Uhr (Finissage).

Infos

Basar im Zollingerheim Forch

Am Samstag, 30. Oktober, von 9 bis 17 Uhr findet im Zollingerheim der traditionelle Basar statt. Wir verwöhnen Sie kulinarisch, musikalisch und künstlerisch. Am Vormittag spielen für Sie die Dixieland Ramblers, am Nachmittag unterhält Sie das Trio Ragusa. Kulinarisch verwöhnt werden Sie ab 9 Uhr mit dem Zmorgebuffet; zur Mittagszeit mit Rehgeschnetzeltem oder Risotto ai funghi. Zum Kaffee gibt es eine grosse Auswahl am Kuchenbuffet. Unsere Werkstube bietet auch dieses Jahr wieder ein paar ganz besondere Geschenkartikel an. Überzeugen Sie sich selber vom Ideenreichtum und der Kreativität unserer Ateliermitwirkenden.

Gratisbus innerhalb der Gemeinde Maur

Anlässlich des Basars im Zollingerheim organisieren wir innerhalb der Gemeinde Maur einen Gratiszubringerdienst gemäss folgendem Fahrplan:

Zollingerheim-Maur-Uessikon	Uessikon-Maur-Zollingerheim	Zollingerheim-Ebmatingen-Binz	Binz-Ebmatingen-Zollingerheim
10 Uhr	09.15 Uhr	10.30 Uhr	09.40 Uhr
11 Uhr	10.15 Uhr	11.30 Uhr	10.40 Uhr
12 Uhr	11.15 Uhr	12.30 Uhr	11.40 Uhr
13 Uhr	12.15 Uhr	13.30 Uhr	12.40 Uhr
14 Uhr	13.15 Uhr	14.30 Uhr	13.40 Uhr
15 Uhr	14.15 Uhr	15.30 Uhr	14.40 Uhr
16 Uhr	15.15 Uhr	16.30 Uhr	15.40 Uhr
17 Uhr	16.15 Uhr		

Einstiegsmöglichkeiten bei den offiziellen Bushaltestellen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Zollingerheimes, das Personal und die Heimleitung freuen sich auf Ihren Besuch.

Zollingerheim Forch
Aeschstrasse 8, 8127 Forch
Telefon 01 806 14 14

Anzeigen



GaleniCare

Apotheke Parfumerie Zumikon

Vom 1. bis 13. November 2004:

Estée-Lauder-Beratungswochen

Am 9. und 10. November wird eine Estée-Lauder-Spezialistin für Sie da sein – vereinbaren Sie einen Termin!

IHR GESCHENK beim Kauf von Estée-Lauder-Produkten ab Fr. 60.-: ein elegantes Beauty-Necessaire, gefüllt mit erstklassigen Hautpflegeprodukten, verführerischen Farben und einem sinnlichen Duft. Nur solange Vorrat.

Dorfplatz 4 · 8126 Zumikon · Telefon 01 918 23 43 · Fax 01 918 23 71
apozumikon@ovan.ch · www.galenica.com

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Die **MAURMER POST**
begleitet Sie überall
auf der Welt unter

www.maurmerpost.ch

Katholisches Pfarrvikariat



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Oktober

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 31. Oktober

10.30 Uhr, Familiengottesdienst zum
Erntedankfest: «So lasst uns heute fröh-
lich sein, wir bringen reiche Ernte ein»,
Kirche St. Franziskus. Gestaltung des
Gottesdienstes: JublaMinis

Anschliessend: Erntedankapéro, vor-
bereitet von den JublaMinis
Kollekte: Fondation Doctora Clown

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 1. November, Allerheiligen

19 Uhr, Rosenkranz
20 Uhr, Gedenkgottesdienst für unsere
Verstorbenen in der reformierten Kir-
che Maur, anschliessend Lichterpro-
zession zum Friedhof

Mittwoch, 3. November

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 4. November

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Freitag, 5. November

14 Uhr, ökumenischer Gottesdienst
zum Gedenken der Verstorbenen des
Zollingerheimes, Zollingerheim

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Ein Herz ♥ für Tiere

Rony – der Afghane



Ich weiss, meine Frisur lässt zu wünschen
übrig, aber ich bin erst frisch im Tierheim
Strubeli «gelandet». Ich heisse Rony, bin
fünf Jahre alt und von grosser Statur, wie
es sich für einen afghanischen Windhund
gehört. Ich bin ein echter «Charmebol-
zen», elegant im Gang, ruhig, ausgegli-
chen, zart besaitet und etwas scheu am
Anfang – bis ich meinen «Knopf» geöff-
net habe.

Wer sich mit unserer Rasse auskennt,
weiss genau, step by step, bis ich mein
Herz an den Richtigen verschenke. Lieben
Sie grosse und besonnene Hunde? Auf was
warten Sie noch? Rufen Sie an, ich warte.
Ruhig und gelassen, denn gut Ding soll
Weile haben. Auf bald, Ihr Rony, der auf
jeden Fall eine neue Frisur braucht, inklu-
sive waschen und legen!

Tierheim Strubeli

Büelstrasse 12, 8604 Hegnau-Volketswil
Telefon 01 997 31 70

Für das Tierheim Strubeli, Helene Gerber

Märtege

Zu vermieten

Garageneinstellplatz in Tiefgarage an der
Zelglistrasse 42, Binz, per sofort zu ver-
mieten, Fr. 100.– pro Monat, Telefon 01
980 35 53.

Parkplatz in Tiefgarage ab sofort, an der
Hellstrasse 3, Forch, Fr. 130.–. Anfragen
unter Telefon 076 346 18 86.

Gesucht

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen,
Autos, Schiffe, Elastolinsoldaten, usw.
sowie Ansichtskarten vor 1970, kauft von
privat, Telefon 079 643 55 64.

Verschiedenes

Spanischkurse für Anfänger und Fortge-
schrittene, kleine Gruppen bis sechs Teil-
nehmer. Ab Herbst noch einige Plätze frei.
Privatunterricht möglich. Anmeldung un-
ter Telefon 01 980 25 48, E. Tognella.

Etwas Weideland in Binz für zwei kleine
Huftiere und Hühner gesucht, Telefon 043
366 01 59.

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe, Krankenmobilen**

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag,
8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 5. November:
Gabriela Frischknecht
Aeschstrasse 131e, 8123 Ebmingen
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 30. Oktober,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Hauptsache gesund?

«Wenn heute überhaupt etwas auf dem Altar steht, angebetet und mit allerhand Schweiss treibenden Sühneopfern bedacht, so ist es die Gesundheit. Unsere Vorfahren bauten Kathedralen, wir bauen Kliniken. Unsere Vorfahren machten Kniebeugen, wir machen Rumpfbeugen. Unsere Vorfahren retteten ihre Seele, wir unsere Figur. Es fehlt nicht an Protagonisten: selbst ernannten Päpsten, ergebenen Gläubigen, Hohenpriestern des Wohlergehens, Zuchtmeistern, Asketen, Heiligen, Inquisitoren. Die Gesundheitskirche hat schon ihre Orden, Sekten und Häresien. Und es fehlt auch nicht an kultischen Akten: Man wallfahrtet, fastet, geisselt sich und unterzieht sich Heil bringenden Salbungen. Ich bekenne: In der Gesundheitsreligion bin ich Atheist. Ich halte die Gesundheitsreligion erstens für albern, zweitens für anstrengend, drittens für teuer, viertens für lebensgefährlich und überhaupt für eine abscheuliche Sekte.»

Manfred Lütz, Theologe, Facharzt für Psychiatrie und Leiter einer Klinik in Köln setzt mit seinen provozierenden Gesellschaftsanalysen viele Fragezeichen hinter den heutigen Gesundheitswahn.

Gesundheit, die neue Religion

Gesundheit ist die teuerste Weltreligion aller Zeiten. Eine Politik als die Kunst des Abwägens gilt nicht für die Gesundheitspolitik. Gesundheit ist das höchste Gut, ein höchstes Gut ist nicht mehr abwägbar. Damit wird Gesundheit zur obersten Religion, über die nur noch mit einem Tabubuch diskutiert werden kann. Eine Gesellschaft, die sich von den Altreligionen verabschiedet und das Heil mit Heilung verwechselt, treibt die Gesundheitskosten in astronomische Höhen. Die Sündenböcke sind schnell gefunden: Pharmaindustrie, Ärzte, Apotheker, Spitäler, Krankenkassen. In Wirklichkeit sind es die inbrünstigen religiösen Hoffnungen, die wir mit der Gesundheit verbinden. Doch das ewige Leben auf Krankenschein ist nicht zu haben, auch nicht mit Spitzenmedizin für alle, auch nicht wer lebenslänglich vorbeugt und einmal gesund stirbt.

Früher fastete man, um dem Himmel nah zu sein, heute fastet man um möglichst spät in den Himmel zu kommen. Lütz fordert eine nüchterne Medizin, die ihre eigenen Grenzen kennt und die Grenzen des Menschen anerkennt. Er weist dar-

auf hin, dass Krankheit auch als Chance verstanden werden kann. Denn wer Krankheit, Leid, Behinderung, Alter, Tod verdrängt, der verpasst das Leben, denn – so Heinrich Schipperges: «Um gesund zu sein, muss man der Welt als Ganzes zustimmen.» Das heisst, nicht von einem Gesundheitswesen das zu erwarten, was nur die Religion leisten kann. Jeder möge bei dem bleiben, wofür er zuständig ist: Ärzte für die Heilung, die Kirche für das Heil. Für diese Unterscheidung sorgt ein recht verstandener Christusglaube.

Christliche Lebenskunst ist, Behinderung, Krankheit, Schmerzen und Leiden nicht als Defizite zu betrachten, das Alter freudig zu erwarten, im Bewusstsein des sicheren Todes die Lust am Leben intensiv zu spüren und entschieden sein einzigartiges Leben zu leben.

Gesundheit ist das Mass an Krankheit, das es uns erlaubt, unserem täglichen Leben und der Arbeit nachzugehen.

Lütz fordert die Kirchen auf, den Menschen wieder die christlichen Worte zu sagen, mit denen man leben und sterben kann. Im allgemeinen Geschwätz unserer Zeit sind solche Worte kostbare Schätze, echte Blumen auf einem Feld von Plastikblumen. «Du hast Worte ewigen Lebens», sagt Petrus zu Jesus Christus. Sie lehren uns, auf den eigenen Körper und die Seele zu hören, um Mass und Musse wieder zu finden. Oder wie der Literaturnobelpreisträger Ungar Imre Kertész geschrieben hat:

«Wir müssen das Leben leben, das uns zugefallen ist, und es so leben, dass es uns zufällt.»

Pfarrer Kurt Gautschi



«Hurma»-Menschen als Schalenfiguren me & more, Luzern 2003. (Foto: zvg)

Gottesdienste

■ Sonntag, 31. Oktober
10 Uhr, Kirche Maur
Sportlich Christ sein (Philipper 3, 12–14)
Pfarrer René Perrot

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
Alle eure Sorgen werfet auf ihn, denn ER sorgt für euch. (1. Petrus 5, 6–11)

Genügt das?

Pfarrer Kurt Gautschi
Mitwirkung: «Flugschneise Süd»-Band

Kollekten: Mission 21
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 29. Oktober
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur, Bächtoldhaus Aesch **Kolibri**

■ Donnerstag, 4. November
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse **Kolibri**

■ Sonntag, 7. November
19 bis 21 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
«typisch»
Susanne Baumgartner, Jugendarbeit
Bruder Andreas Brülisauer
Ökumenischer Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche

31. Oktober bis 6. November
Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 3. November
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

19.30 bis 21.30 Uhr, Mühle Maur
Hat Gott Wolkenfinger?

Wie Kinder Gott entdecken und damit stark werden.

Susanne Baumgartner, Jugendarbeit
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Anschliessend Wort-Wein-Brot-Bar
Religion und Spiritualität für Kinder

20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Neue Bilder vom alten Gott. Wie können wir heute von Gott reden?

Feierabend um die Bibel und den Glauben.
Pfarrer Kurt Gautschi

Stubete

■ Donnerstag, 4. November
19.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur

«Auf die Stille hören»

Dr. Franz Nikolaus Müller, Theologe
Einführung in Meditation und Kontemplation

Redaktion

Ruth Thommen, Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Bernadette Gerth
Maur

Frau Gerth, Sie haben an der Schaltjahrausstellung teilgenommen. Warum? Ich habe einen spezifischen Bezug zum Thema «Heimat», denn ich fahre seit ich in Maur wohne – nämlich sechzehn Jahre – möglichst jeden Freitag mit der «Heimat» über den Greifensee, um auf dem Markt in Uster einzukaufen. Deshalb habe ich eine Möwe im Landeanflug auf einen Schiffsposten gefilzt.

Sind Sie auch sonst künstlerisch tätig? Ich bin eher handwerklich tätig, denn ich filze auch Gebrauchsgegenstände, versuche aber dabei Kunst mit einzubringen. Dieses Jahr habe ich eine dreijährige Ausbildung zur Filzerin auf dem Ballenberg begonnen.

Wie verläuft diese Ausbildung? Zweimal im Jahr besucht man so genannte Intensivmodule und erstellt anschliessend eine Modularbeit, die man dokumentieren und präsentieren muss. Zurzeit designe ich einen Filzstoff und setze mich mit Materialkunde und Farblehre auseinander. Abgeschlossen wird mit Diplom.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, sich als Filzerin ausbilden zu lassen? Ich stelle seit Jahren Zwerge aus Filz her und verkaufe diese auch auf Märkten; auch an der Maurmer Chilbi hatte ich schon mehrmals einen Stand.

Wie sind Sie dazugekommen? Eine Freundin von mir hatte vor Jahren diese Art Zwerge bei der Rudolf-Steiner-Schule gekauft. Ich habe mich sofort verliebt und dann zusammen mit einigen anderen Maurmerinnen einige Kurse bei Maria Sohm, die diese Zwerge hergestellt hatte, belegt. Alle anderen haben aufgehört, aber ich habe sofort gewusst, dass ich die Zwerge auch im Alleingang weiter herstellen würde.

Was sind Sie denn von Beruf? Ich habe eine kaufmännische Ausbildung gemacht. Als wir eine Familie gründeten – wir haben einen 14-jährigen Sohn und eine 16-jährige Tochter –, habe ich aufgehört zu arbeiten. Ich würde aber nie wieder ins Büro gehen, weil ich mich immer zum Handwerk hingezogen fühlte.

Was sind Ihre Hobbies? Ich lese gern und schwimme im Sommer im See. Ausserdem wandere ich gern, besonders in den Bergen, aber ich mache auch hier mein tägliches Märschli.

Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Samstag, 30. Oktober
Papiersammlung, bis 8 Uhr hinausstellen.
Basar im Zollingerheim, Aeschstrasse, Forch, von 9 bis 17 Uhr.

Herbstfest der SVP, Waldhütte Stuhlen, 10.30 Uhr.

Märchen und Geschichten für Kinder, mit Jolanda Steiner, Singsaal Aesch, Kulturkommission Maur, 15 Uhr.

■ Sonntag, 31. Oktober
Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Kirche St. Franziskus, 10.30 Uhr.

Musikalische Morgenfeier mit der Flugschneise-Süd-Band, reformierte Kirchgemeinde Maur, Singsaal Aesch, 10.30 Uhr.

Finissage, Aquarelle und Acrylbilder von Margrit Weber und Laura Bachmann, Werkalerie Maur, von 12 bis 16 Uhr.

Konzert- und Volkstheateraufführung, «Zoff im Seniorinnenheim», Gemischter Chor Ebmingen, Loorensaal/Polterkeller, 13.30 Uhr.

Konzert mit Blockflöten, Orgel und Cembalo, Martina Meyer und Reimund Pingel, Kirche Maur, 17 Uhr.

Räbeliechtliumzug in Maur, Schulhaus Pünt, Frauenverein Maur-Uessikon, 18 Uhr.

■ Montag, 1. November
Besuchsmorgen im Schulhaus Pünt von Montag bis Freitag laut Stundenplan.

Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen, katholisches Pfarrvikariat Maur, reformierte Kirche Maur, 20 Uhr.

■ Dienstag, 2. November
Zopfzorge, Lotharhaus Binz, Pro Knirps, 9 Uhr.

Herbstwanderung auf die Kyburg, Treffpunkt um 9.30 Uhr, Bahnhof Stadelhofen, Seniorenwandergruppe.

Räbeliechtliumzug in Ebmingen, Schulhaus Leeacher, Ortsverein Binz-Ebmingen, 18.15 Uhr.

■ Mittwoch, 3. November
Tag der offenen Tür, Chinderhuus Muur, Ebmingen, Schulweg 2, von 7 bis 18 Uhr, Maur, Alte Zürichstrasse 5, von 12 bis 18 Uhr, Verein Kinderkrippe Maur.

Hat Gott Wolkenfinger? Religion und Spiritualität für Kinder, mit Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Mühle Maur, reformierte Kirchgemeinde, 19.30 Uhr.

■ Donnerstag, 4. November
Mütter- und Väterberatung, Mehrzweckraum Zollingerheim, Aesch/Forch, von 9.15 bis 11.15 Uhr, Burgscheune, Burgstrasse 4, Maur, von 14 bis 16 Uhr, Kontaktstelle für Kleinkindfragen Uster.

Räbeliechtliumzug in Aesch, Schulhaus Aesch, Ortsverein Aesch / Scheuren / Forch, 18 Uhr.

■ Freitag, 5. November
Augenblicke, Andrea Fischer und Monika Rutschi, Vernissage in der Werkalerie Maur, von 17 bis 21 Uhr.

Konzert der Musiklehrerinnen und Musiklehrer der Musikschule Maur, Kirche Maur, 20 Uhr.

Ansicht



Leuchtende Farben! Der Herbst hat Einzug gehalten. Kein Indian Summer in Kanada, sondern der Kastanienbaum der Familie Wettstein in Binz. (Foto: Helene Gerber)